

Konzepte im Wettstreit

33. Kongress der DGI 2019 in Hamburg: hören, sehen, erleben, machen

Es dürfte spannend werden auf dem 33. Kongress der DGI, der 2019 vom 28. bis 30. November in Hamburg stattfindet. Unter dem Motto „Konzepte im Wettstreit“ hat das verantwortliche Präsidenten-Duo – DGI-Vizepräsident Prof. Dr. Florian Beuer MME (Abb. 1), Berlin, und DGI-Pastpräsident Prof. Dr. Frank Schwarz (Abb. 2), Frankfurt, – die Disputation zum dominanten Format gemacht.

Die Diskussion zwischen ausgewiesenen Expertinnen und Experten, die ihre jeweiligen Konzepte und Lösungsmöglichkeiten bei ausgewählten Fragestellungen präsentieren, gehört bei DGI-Kongressen zu den beliebten Formaten. „Wir setzen bei unserem 33. Kongress in diesem Jahr nun ganz konsequent auf dieses Format, das von Interaktion und Diskussion lebt“, sagt Prof. Schwarz, „und wir sind uns sicher, dass der Kongress dadurch lebhaft und interessant wird“, ergänzt Prof. Beuer.

Es geht nicht um den „schönsten Fall“

Wie immer werden die Moderatoren, deren Verantwortung die DGI in den letzten Jahren deutlich ausgeweitet hat, zu Beginn der Sitzung in das Thema einführen und die Diskussion leiten. Die Experten, die ihr jeweiliges Konzept präsentieren, sind ebenfalls stark gefordert. „Es geht nicht darum, dass ein Referent seinen schönsten Fall präsentiert“, erklärt Prof. Beuer, „sondern dass er quasi als Anwalt seines Konzeptes auftritt.“ Die beiden Präsidenten erwarten von den Referenten eine Präsentation, die Wissenschaft und Praxis verknüpft. „Es soll keinen Krieg der Studien geben, sondern wir wünschen uns Argumente, Fakten und Informationen, warum jemand auf ein bestimmtes Konzept in seiner täglichen Praxis setzt, wie seine persönliche Lernkurve war und welche praktischen Tipps er aus seinem Erfahrungsschatz an die Kolleginnen und Kollegen weitergeben



Abbildung 1 Prof. Dr. Florian Beuer

kann“, sagt Prof. Beuer. Ergänzt werden die Disputationen durch die Präsentation von DGI-Leitlinien, von denen in den letzten Jahren eine Vielzahl erarbeitet wurden.

Die richtige Mischung

Das Prinzip, das die DGI auch in den Praxiskursen des Continuums verfolgt, wird bei diesem Kongress zum bestimmenden Element werden: Die Mischung aus Wissenschaft, Theorie, praktischer Erfahrung, Diskussionen und Hands-on. „Unsere Kolleginnen und Kollegen können verschiedene Konzepte in den Sitzungen kennenlernen und werden im neuen Format des ‚Implant Village‘ diese Ideen und Konzepte auch erleben, erfahren und teilweise direkt erproben können“, sagt Prof. Schwarz. Dies ist die beste Methode, sich selbst eine Meinung bilden zu können. Hinzu kommen die bewährten Tischdemonstrationen, die in Kleingruppen den Austausch mit Experten über Fragen der täglichen Praxis auf Augenhöhe bieten.

Die Konzepte im Wettstreit spannen einen weiten Bogen durch die gesamte Implantologie – angefangen



Abbildung 2 Prof. Dr. Frank Schwarz

von der Planung eines Eingriffs, über den Implantationszeitpunkt, Implantatmaterialien bis hin zum Disput über Vor- und Nachteile festsitzender und herausnehmbarer Versorgungen. Am Samstag stehen prothetische Konzepte auf der Agenda, es geht um Konzepte für die Augmentation von Weich- und Hartgeweben und um verschiedene Therapiekonzepte bei Periimplantitis.

Erstmals mit Live-OP

Ein Bereich der Implantologie, in dem die Entwicklung derzeit besonders dynamisch verläuft, ist etwa der Implantationszeitpunkt. „Hier scheint zurzeit ein Umdenken stattzufinden“, sagt Prof. Schwarz, „was wir auch an den Entwicklungen bei den Herstellern sehen.“ Darum wird es zu diesem Thema auch erstmals eine Live-OP auf dem Kongress geben.

Ein internationales Forum

Dieses Forum gibt Einblicke in Konzepte, die in anderen Ländern verfolgt werden und die Landesverbände Niedersachsen und Norddeutschland gestalten gemeinsam das Forum der

Landesverbände. Mit dabei sind auch wieder bewährte Partner-Organisationen wie die AG-Keramik, die Osteology Foundation und erstmals die Oral Reconstruction Foundation. Und natürlich bietet die internationale Implant expo mit mehr als 100 Ausstellern Orientierung und Informationen.

Ein großes Familientreffen

Der Kongress sorgt auch für das Wiedersehen mit Freunden und Kollegen und spricht mit seinen Foren und Themen alle Berufsgruppen an, die in der Implantologie zusammenarbeiten.

Darum werden auch die Zertifikate an die Absolventen der verschiedenen Curricula auf den Gebieten Zahnmedizin, Zahntechnik und Team-Assistenz in einer gemeinsamen Sitzung vergeben, gefolgt von einer DGI-Geburtstagsparty. „Da wird zusammenkommen und zusammen feiern, was in der DGI zusammen gehört und was die DGI ausmacht“, schmunzelt Prof. Beuer.

Die attraktiven Frühbuecherkonditionen für die Tagung enden am 30.06.2019. Weitere Informationen finden Sie unter www.dgi-kongress.de



Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
IMPLANTOLOGIE IM ZAHN-,
MUND- UND KIEFERBEREICH E.V.
www.dgi-ev.de

Ästhetik „on the rocks“

DGÄZ veranstaltet internationales Symposium auf der Kykladen-Insel Santorini

Gemeinsam mit Schwesterorganisationen aus Griechenland und Polen veranstaltet die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ) vom 2. bis 5. Oktober 2019 erstmals ein internationales Symposium. Tagungsort ist – passend zum Thema Ästhetik – die Kykladen-Insel Santorini in der Ägäis.

Die DGÄZ hat sich für diese Veranstaltung mit Partner-Organisationen aus Polen und Griechenland zusammengetan. „Das Symposium verknüpft ‚state of the art‘-Wissen mit der Präsentation innovativer diagnostischer und therapeutischer Vorgehensweisen“, sagt DGÄZ-Vorstandsmitglied Dr. Georgia Trimpou (Frankfurt), die das Symposium organisiert. „Wir haben für das Programm Themen aus allen Teilgebieten der

Zahnmedizin ausgewählt und dabei auf eine gute Balance zwischen Wissenschaftlichkeit und praktischer Umsetzung am Patienten geachtet.“

Das Besondere bei diesem Treffen ist sicherlich die familiäre Atmosphäre, die den direkten Austausch mit den Referentinnen und Referenten erleichtert. Den internationalen Austausch und Blicke über Tellerränder fördert auch eine Programmstruktur, die nicht nur den Referenten ausreichend Zeit für ihre Präsentationen gibt, sondern auch genügend Zeit für Diskussionen enthält.

Den Input dafür liefert ein breites Themenspektrum aus Parodontologie, Endodontie, Implantologie, KFO und Prothetik und die Synergie neuer multidisziplinärer Konzepte für komplexe Fälle im ästhetischen Bereich.

Weitere Informationen finden Sie unter: santorin.dgaez.de.



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
ÄSTHETISCHE ZAHNMEDIZIN E.V.
Schloss Westerburg, Graf-Konrad-Str.,
56457 Westerburg
Tel.: +49 (0) 2663 916-731, Fax: -732
info@dgaez.de; www.dgaez.de